

Zukunftsprojekt Achim West
Frühzeitige Bürgerbeteiligung, 3. Sitzung des Vertreterkreises - Liveprotokoll

Datum 21.03.2017	Ort Rathaus Achim	Uhrzeit 18:00 – 19:30	PSP P-40-50
----------------------------	-----------------------------	---------------------------------	-----------------------

TOP / Datum	Inhalt	Wer / bis wann
	Folgendes wurde besprochen	
01.	<p>Begrüßung Herr Balkausky eröffnet die heutige Sitzung und erläutert die heutige Tagesordnung.</p> <p>Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkung.</p> <p>Herr Schuster bietet an, Fragen, die auf Grund der Berichterstattung in der Presse auftreten, zu antworten. Es gibt keine Fragen.</p>	
02.	<p>Vorstellung der Bewertungsmatrix zur Trassenfindung der geplanten Verlängerung der Planstraße Achim-West durch Herr Grote, SHP,</p> <p>Zunächst stellt Herr Grote sich und sein Aufgabengebiet vor.</p> <p>Herr Grote erläutert anhand einer Präsentation die Bewertungsmatrix. Ausgehend von groben Ziel- bzw. Bewertungsfeldern werden kleinere Ziele erarbeitet und daraus die Bewertungskriterien herausgestellt. Die Bewertungskriterien werden individuell für das Projekt erarbeitet. Darauf basierend erfolgt die Bewertung einzelner Varianten.</p> <p>Anschließend erläutert Herr Grote den Aufbau und die Inhalte der Bewertungsmatrix. Dabei werden die einzelnen Bewertungsfelder und die einzelnen Kriterien sowie deren Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten erläutert.</p> <p>Aus Zwischenfrage von Herrn Precht teilt Herr Meyer (PS) mit, dass die Matrix zurzeit nicht öffentlich ist und ausschließlich intern zu verwenden ist. Hintergrund ist, dass die Kriterien noch mit dem Landkreis Verden abgestimmt werden müssen.</p> <p>Herr Grote ergänzt, dass auch die prozentuale Gewichtung der einzelnen Kriterien zurzeit noch nicht endabgestimmt ist.</p> <p>Die Erläuterung der Einzelkriterien erfolgt zunächst für das Bewertungsfeld Verkehr. Anschließend erfolgt die Erläuterung für das Bewertungsfeld Umwelt.</p>	

	<p>Herr Jansen führt aus, dass die Gewichtung des Bewertungsfeldes Umwelt im Verhältnis zum Bewertungsfeld Verkehr niedrig erscheint.</p> <p>Herr Schuster und Herr Grote erläutern, dass sich bei einer Gesamtbetrachtung aller Bewertungsfelder das Verhältnis relativiert. Darüber hinaus wird nochmals ausgeführt, dass die prozentualen Ansätze zurzeit lediglich als ein noch nicht endabgestimmter Vorschlag zu verstehen sind.</p> <p>Herr Precht merkt an, dass hier immer nur über die Straße gesprochen wird und die Tatsache, dass ein Gewerbegebiet entstehen soll ausgeblendet wird.</p> <p>Herr Schuster erläutert, dass die beiden Themen getrennt zu betrachten sind. Hier geht es zunächst um die Lage der Straße. Die Betrachtung des Gewerbegebiets und dessen Auswirkungen erfolgt im Rahmen der Kompensationsplanung.</p> <p>Frau Focke stellt die Frage, ob sich aus einer späteren Gesamtbetrachtung ggf. ergeben könnte, dass eine andere Lage der Straße optimaler hätte sein können.</p> <p>Herr Schuster antwortet dahingehend, dass sich das Gewerbegebiet an der Straße orientiert.</p> <p>Herr Grote setzt die Erläuterung der Bewertungsmatrix fort.</p> <p>Herr Precht führt aus, dass die Matrix aus seiner Sicht nicht unter Betrachtung der Gesamtmaßnahme aufgestellt ist.</p> <p>Herr Schuster und Herr Grote erläutern nochmals den Hintergrund der Matrix. Eine individuelle Anpassung an das Vorhaben erfolgt über die einzelnen prozentualen Ansätze.</p> <p>Herr Grote führt ergänzend aus, dass die Matrix in anderen gleichartigen Maßnahmen in Abstimmung mit der NLStBV angewandt wurde.</p> <p>Anschließend erläutert Herr Grote das Bewertungsfeld Umfeld.</p> <p>Anschließend erfolgt die Erläuterung des Bewertungsfeldes Wirtschaftlichkeit.</p> <p>Herr Schuster führt zusammenfassend aus, dass die Matrix in der vergangenen Woche im Planungsausschuss vorgestellt wurde. Die Matrix hat den Anspruch, einer späteren auch rechtlichen Prüfung im Planfeststellungsverfahren standhalten muss. Dass dabei unterschiedliche Interessenausrichtungen bestehen, ist klar. Mithilfe der Matrix soll eine möglichst objektive Variantenentscheidung getroffen werden.</p>	
--	--	--

	<p>Herr Balkausky ergänzt, dass die Matrix ein standardisiertes Werkzeug zur Bewertung von Varianten ist und eine individuelle Anpassung an die konkrete Maßnahme erfolgt.</p> <p>Hinsichtlich des Einwandes, dass die prozentualen Anteile ggf. bereits auf Grund vorliegender Erkenntnisse vorgegeben werden teilt Herr Schuster mit, dass noch keine weiteren entscheidenden Erkenntnisse vorliegen. Diese würden mit den Bürgervertretern geteilt.</p> <p>Herr Grote erläutert auf Nachfrage die der Matrix zu Grunde liegende Rechentechnik.</p> <p>Frau Focke führt nochmals aus, dass eine Objektivität in der Matrix auf Grund der heutigen Erläuterungen nicht erkennbar ist.</p> <p>Frau Focke regt an, eine Gesamtbetrachtung (Straße / Gewerbegebiet) vorzunehmen und die Matrix abschnittsweise entsprechend anzupassen.</p> <p>Herr Meyer (PS) schlägt vor, die Frage einer abschnittswisen Betrachtung der Gesamtmaßnahme mit jeweils individuellen Matrizen u.a. mit dem LK Verden zu besprechen.</p> <p>Der Vorschlag findet Zustimmung.</p> <p>Herr Koch fragt nach, ob es bereits eine konkrete Anzahl von Varianten gibt und ob nicht durch die Th.-Barth-Straße bereits eine Zwangsvariante vorliegt.</p> <p>Herr Schuster entgegnet, dass im Zuge des weiteren Verfahrens auch weitere Varianten (z.B. Verlängerung David-Ricardo-Straße) betrachtet werden. Dies ist schon im Zuge des Planfeststellungsverfahrens erforderlich. Eine Zusammenstellung aller möglichen und wirtschaftlich sinnvollen Varianten erfolgt im Zuge der weiteren Projektverlaufs.</p> <p>Herr Meyer (PS) teilt auf Nachfrage mit, dass die Planstraße Achim-West in erster Linie der Verkehrsentslastung und nicht der Gewerbegebieterschließung dient.</p>	
<p>03.</p>	<p>Abläufe und Inhalte im weiteren Prozess der Bürgerbeteiligung</p> <p>Beteiligungsmatrix Herr Meyer (PS) verteilt einleitend den Vorschlag einer Beteiligungsmatrix und erläutert den Aufbau und Inhalt der Matrix. Für die einzelnen Themenfelder ist die Form der Beteiligung (Mitgestaltung oder Information) gekennzeichnet. Der Umfang und Spielraum der Mitgestaltung werden noch abgestimmt.</p>	

	<p>Herr Precht regt an, dass das Kriterium Richtlinienkonformität höher zu bewerten sei. Der Einwand und die Bezeichnung wird geprüft.</p> <p>Zu einigen Themenfeldern ist lediglich eine Information vorgesehen. Dies hat in erster Linie den Hintergrund, dass bestimmte Sachverhalte Regelwerken entsprechen müssen und nicht beeinflussbar sind.</p> <p>Die Beteiligungsmatrix wird hinsichtlich einzelner Bezeichnungen (Th.-Barth-Str., Brücke A1,) überarbeitet.</p> <p>In der Diskussion wird von Seiten der Bürgervertreter eine Mitgestaltung auch im Ergebnis von Gutachten angeregt. Das betrifft insbesondere den Lärmschutz. Dies wird von Herrn Schuster und Herrn Balkausky zugesagt.</p> <p>Frau Siebeneck regt an, im Bereich des Lärmschutzes alle Kreuze in Klammern zu setzen und die Legende um den Bereich „Kosten“ zu ergänzen.</p> <p>Im Ergebnis der anschließenden Diskussion wird festgelegt, das Kreuz „Wo soll Lärmschutz“ entstehen in den Bereich „bedingte Mitgestaltung“ zu verschieben. Über den Zeitpunkt der Realisierung kann nur informiert werden.</p> <p>Herr Jansen merkt an, dass in der vorliegenden Matrix der Ausgleich sich lediglich auf die Straße bezieht und das Gewerbegebiet nicht betrachtet ist.</p> <p>Herr Schuster erläutert nochmals, dass im Rahmen der Grünplanung das Gewerbegebiet mit betrachtet wird. Eine Mitwirkung im Bereich der Grünplanung/Ausgleich ist denkbar.</p>	PS, SHP
	<p>Spielregeln Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit wird festgelegt, diesen Punkt in der kommenden Sitzung voraussichtlich am 31.05.2017 zu behandeln.</p>	
	<p>Prozess der Bürgerbeteiligung Herr Meyer (PS) erläutert anhand eines Flipcharts den vorgesehenen Prozess (Inhalt und Zeitplan) der Bürgerbeteiligung. Der Zeitplan beruht zurzeit auf Annahmen und kann in Abhängigkeit des Projektfortschritts variieren.</p> <p>Das Flipchart wird als Anlage zum Protokoll beigelegt.</p> <p>Anschließend erläutert Herr Meyer den Prozess nochmals anhand einer grafischen Darstellung. In dieser grafischen Darstellung ist auch der zurzeit ebenfalls neu aufzustellende Flächennutzungsplan aufgeführt.</p> <p>Des Weiteren wird auf die Abgrenzung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der formellen Beteiligung im Zuge des Planfeststellungsverfahrens verwiesen. Herr Schuster bietet an, sich im heutigen Kreis auch im Zuge der formellen Beteiligung zu treffen.</p> <p>Auf Nachfrage von Frau Siebeneck erläutern Herr Balkausky und Herr Schuster den Hintergrund der Aktualisierung des Flächennutzungsplans.</p>	

	<p>Die Änderung des Flächennutzungsplans ist u.a. erforderlich, da z.B. die Anschlussstelle und der Rahmen des Gewerbegebiets im alten F-Plan nicht bzw. nicht konkret dargestellt sind.</p> <p>Die grafische Darstellung wird als Bild dem Protokoll als Anlage angefügt.</p> <p>Die öffentlichen Termine des Beteiligungsprozesses werden noch abgestimmt. Ein Terminvorschlag für den Rundgang / die Rundfahrt erfolgt durch die Bürgervertreter / Herr Precht.</p>	
<p>04.</p>	<p>Offene Fragen</p> <p>Herr Koch bezieht sich auf die letzte Besprechung und hinterfragt den Stand zur Projektgesellschaft.</p> <p>Herr Schuster teilt mit, dass es hinsichtlich der Gründung einer Projektgesellschaft noch keinen weiteren Fortschritt gibt. Hierzu ist eine Vielzahl von Fragestellungen z.B. zur Förderung, Beteiligung etc. zu betrachten.</p>	

Bremen, 21.03.2017
 gez. D. Schneider (ARGE PEB/CTB)

Zukunftsprojekt Achim-West Bürgerbeteiligung

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung haben die Bürgervertreter die Möglichkeit in Themenfeldern mitzugestalten oder informiert zu werden. In der Folgenden Matrix sind diese Themenfelder dargestellt.

Beteiligungsmatrix			
Nr.	Themenfeld	Mitgestaltung	Information
1.	Trassenverlauf Planstraße Lage, Gestaltung, Ausführung Anbindung Brücke / Trog Anbindung vorh. Wirtschaftswege an Planstraße	(X) X	 X
2.	Anbindepunkt L158 Lage, Ausführung (z.B. Kreisverkehr, LSA)		X
3.	Querung der BAB A1 Lage, Gestaltung		X
4.	Anbindepunkt Anschlussstelle Achim West Lage, Gestaltung, Ausführung		X
5.	Eisenbahnbrücke/ Trog Lage, Gestaltung Schließen/ Rückbau Durchlass „In den Triften“		X X
6.	Lärmschutz Art, Gestaltung Wo soll Lärmschutz entstehen Wann wird realisiert	(X) (X)	 X
7.	Wegeführung/ Naherholung/ Freiraumgestaltung Radwegführung z. B. ehem. GE Fläche zwischen Soorenkamp, BAB A1 und Planstraße	X X	
8.	Ausgleich Straßenbegleitgrün (evtl. Art der Bäume)	(X)	

Legende: X = ja (X) = bedingt Ja, abhängig von Richtlinien, Gutachten und Kosten

ARGE PEB/CTB und Stadt Achim, 21.03.2017

Prozeß der Bürgerbeteiligung

möglicher zeitlicher Ablauf

Nr. 5
Spielregeln

21.03.17: Bürgervertreter
(Abstimmung, Spielregeln, Matrix d. Beteiligung)

April 2017: Rundgang/fahrt ~~o~~

30.05.17: Bürgervertreter

* Mitte/ende August: Workshop (öffentlich)

* 18. September: Ortsausschuss Bierden / Uphusen

* Oktober/Nov: Infoveranstaltung Entscheidung
Vorzugsvariante (öffentlich)

Nov/Dez: Vorstellung der Vorzugsvariante
in der Politik

* optional Bürgervertreter
(da nicht terminiert)

PROZESS BÜRGERBETEILIGUNG

FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG



LEGENDE

- BÜRGERVERTRETER
- ① ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG